

DGS-Sektion *Migration und ethnische Minderheiten*

Tätigkeitsbericht 2015

Janina Söhn und Norbert Cyrus für den Vorstand der Sektion

Vorstand, Sprecherin, Stellvertreterin und Zuständigkeiten im Vorstand

Im Berichtszeitraum fanden Neuwahlen zum Vorstand statt. Daher sind zwei Vorstände verantwortlich:

Mitglieder des *Sektionsvorstands* sind im Berichtsjahr 2015 bis zu den Neuwahlen Norbert Cyrus (Bremen), Kira Kosnick (Frankfurt/M.), Magdalena Nowicka (Berlin), Janina Söhn (Göttingen) und Annette Treibel (Karlsruhe). Sprecherin ist Annette Treibel, stellvertretende Sprecherin Janina Söhn.

Zuständigkeiten: Annette Treibel vertritt die Sektion gegenüber der DGS und nach außen. Sie koordiniert in Zusammenarbeit mit Patrick Kaminski den Newsletter und die Webseite. Norbert Cyrus ist den Bereich Mitgliederverwaltung, Finanzen und im Berichtszeitraum für Koordination der Erarbeitung und Verabschiedung einer Geschäftsordnung zuständig. Kira Kosnick ist für Tagungen und insbesondere die Summer Schools zuständig. Magdalena Nowicka ist für die internationale Repräsentation und Betreuung der Webseite und Janina Söhn für die Koordination der Sektionsveranstaltungen zuständig.

Mit den **Neuwahlen im Juli 2015** änderte sich die Zusammensetzung des Sektionsvorstandes: Neu gewählte Vorstandsmitglieder sind Karin Schittenhelm (Siegen) und Mathias Bös (Hannover), wieder gewählt wurden Janina Söhn (Göttingen), Magdalena Nowicka (Berlin) und Norbert Cyrus (Bremen). Sprecherin ist Janina Söhn, stellvertretender Sprecher Mathias Bös.

Zuständigkeiten: Janina Söhn vertritt die Sektion gegenüber der DGS und nach außen, Mathias Bös vertritt sie wenn nötig. Norbert Cyrus ist als Schatzmeister weiterhin für die Bereiche Mitgliederverwaltung und Finanzen zuständig. Mathias Bös und Karin Schittenhelm übernehmen die Aufgabe, neue Wege der Nachwuchsförderung und der engeren Einbeziehung der KollegInnen an Fachhochschulen mit deren engeren Praxisbezug zu eruieren. Magdalena Nowicka und Janina Söhn koordinieren in Zusammenarbeit mit der Honorarkraft Patrick Kaminski den Newsletter, die Webseite fällt ebenfalls in die Zuständigkeit von M. Nowicka.

Informationen zur Wahl

Die Wahlen zum Sektionsvorstand wurden in einem elektronisch unterstützten Verfahren in anonymer Form über das Internet durchgeführt. Dieses Verfahren ist in der Geschäftsordnung ausdrücklich als eine mögliche Form vorgesehen.

Von den 121 Mitgliedern der Sektion haben sich 63 % an der Wahl beteiligt. Damit beträgt die Wahlbeteiligung 52 Prozent und konnte im Vergleich zur vorherigen Wahl (mit einer

Beteiligung von etwa einem Drittel der Mitglieder) deutlich gesteigert werden. Die Durchführung der Wahl in einer elektronischen Form hat sich bewährt. Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

1. Janina Söhn: 48 Stimmen
2. Norbert Cyrus: 46 Stimmen
3. Magdalena Nowicka: 35 Stimmen
4. Karin Schittenhelm: 32 Stimmen
5. Mathias Bös: 27 Stimmen
6. Anna Amelina: 25 Stimmen

Da laut Geschäftsordnung bis zu fünf Vorstandmitglieder gewählt werden können, wurde Anna Amelina nicht in den Vorstand gewählt.

Vorstandssitzungen / Aktivitäten

Der Vorstand hat sich im Jahr 2015 zwei Mal getroffen. Die letzte Sitzung des ehemaligen Vorstands fand am 16.3.15 in Göttingen statt.

Im Jahr 2014 war erörtert worden, ob die *Namen der Mitglieder* öffentlich gemacht werden sollen. Aus der MV am 9.10.2014 war der Vorschlag unterstützt worden, die Mitgliedschaft öffentlich sichtbar zu machen. Es wird u.a. beschlossen, die Namen der Mitglieder der Sektion auf der Webseite zu veröffentlichen, wenn sie keinen Einspruch erheben. Es erfolgen die Absprachen, wie bei der Erstellung einer Leseliste zu migrationssoziologischer Literatur für die Sektionswebseite vorzugehen ist, und ein Austausch zum Planungsstand der Frühjahrs- und Herbsttagung der Sektion im Berichtsjahr und zu Ideen für Sektionstagungen in 2016. Der Vorstand kommt dahingehend überein, dass er selbst kein Mandat hat, Stellungnahmen zu politischen Entwicklungen zu verfassen. Im Rahmen des Newsletters soll lediglich auf entsprechende Initiativen im politischen Raum verwiesen werden.

Die konstituierende Sitzung des neuen Vorstands fand am 5.10.15 in Berlin statt. Auf der Vorstandssitzung wurde die oben bereits aufgeführte Verteilung der Zuständigkeiten vereinbart. Zudem werden Absprachen zur Planung der Frühjahrstagung 2017 besprochen, an der sich die Gründung der Sektion zum 30. Mal jährt.

Auf der Sektionswebseite wird eine Übersicht deutschsprachiger und internationaler Institutionen erstellt, die sich mit Forschung zu Migration und Integration im weiteren Sinne befassen: <http://www.soziologie.de/?id=637>

Stand und Entwicklung der Mitgliedschaft

Der Stand der registrierten *Mitglieder* belief sich zum Jahresanfang 2014 auf 119 Personen. Am Jahresende 2015 betrug der Bestand 141 Mitglieder. Den Austritt aus der Sektion zum Ende des Jahres haben 3 Personen erklärt, 25 Personen sind im Jahr 2015 neu eingetreten. Die

positive Entwicklung der Mitgliederzahlen hält an. Neben der Soziologie sind als Fachdisziplinen insbesondere die Erziehungswissenschaft sowie die Kommunikations- und Kulturwissenschaften vertreten. Neben Hochschulangehörigen sind MitarbeiterInnen aus Institutionen wie dem BAMF und aus Forschungseinrichtungen vertreten. Bei der überwiegenden Mehrheit der neuen Mitglieder handelt es sich um jüngere KollegInnen, es sind aber auch vermehrt Kolleginnen eingetreten, die eine Professur an einer Hochschule innehaben. Die Mitgliedschaft in der DGS ist keine Bedingung für die Sektionsmitgliedschaft, wird jedoch bei Sektionsveranstaltungen und Mitgliederversammlungen immer wieder nahegelegt.

Von der Möglichkeit, die Namen von Personen von der Mitgliedsliste zu nehmen, wenn sie trotz mehrfacher Erinnerung die Sektionsgebühr für zwei aufeinander folgende Jahre nicht entrichtet haben, wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Stand und Entwicklung der Finanzen

Der Finanzbericht und die Belege sind fristgerecht bei der Geschäftsführung der DGS eingereicht worden. Der Kontostand 2015 betrug zum Jahresbeginn 6.367,18 € und am Jahresende 3.953,13 €. Damit wurde die Vorgabe der DGS-Geschäftsführung erfüllt, das Guthaben zum Jahresende unter 4.000 € zu halten. Die Kontobewegungen im laufenden Jahr 2014 umfassten Einnahmen in Höhe von 2.590 € und Ausgaben in Höhe von 5.004,05 €. Die *Einnahmen* setzten sich zusammen aus Mitgliedsgebühren (1.590,00 €) und einem Zuschuss der DGS zur Durchführung der internationalen Herbsttagung in Essen (1.000 €). Die *Ausgaben* ergaben sich durch die Zahlung von Honoraren für die Erstellung des Newsletters und der Webseite (1.642,00 €), einem Zuschuss für die Organisation der Frühjahrstagung in Göttingen (561,93 € sowie 274,42 € Zuschuss für Personal und Veranstaltung) und einem Zuschuss für die internationale Tagung in Essen (2.400 €). Die Kontogebühren schlugen mit 33,70 € zu Buche. Für Präsente aus Anlass der Verabschiedung der ausscheidenden Sprecherin wurden 25,00 € ausgegeben. Die vollständige Aufstellung der Kontobewegungen und der Nachweise der Ausgaben liegen der Geschäftsführung der DGS vor und können dort eingesehen werden.

Der Finanzbericht verdeutlicht, dass im Jahr 2015 Einnahmen verringert und Ausgaben gesteigert wurden. Die verringerten Einnahmen ergeben sich teilweise durch eine Art Normalisierung, da die Mitglieder im Vorjahr konzentrierter angesprochen wurden und teilweise rückständige Gebühren für mehrere Jahre überwiesen hatten. Außerdem waren im Vorjahr höhere Einnahmen durch Nachzahlung von DGS-Zuschüssen aus vorhergehenden Jahren erzielt worden.

Im Berichtszeitraum wurden keine Jahreszuschüsse der DGS vereinnahmt. Für die Herbsttagung in Essen wurde der Zuschuss der DGS in Höhe von 1.000 € beantragt und eingesetzt. Zusätzlich konnten für die Herbsttagung Zuschüsse von der Thyssenstiftung in Höhe von 12.000 € eingeworben werden, die aber vom KWI abgerechnet wurden und daher nicht in der Bilanz des Sektionskontos aufgeführt werden.

Die Staffelung der Mitgliedsgebühren in Höhe von 20 € als Regelsatz und 10 € als ermäßigter Satz wird angenommen. Etwa drei Viertel der Mitglieder hat den vollen Gebührensatz

entrichtet. Zu den Ausgaben wird darauf hingewiesen, dass die Sektion durch den Beschluss, die Erstellung von Newsletter und Pflege der Webseite mit einem Honorar zu vergüten, mit fixen Ausgaben von jährlich etwa 1.500 € zu rechnen hat. Im Berichtszeitraum wurde diese Summe in etwa eingehalten. Im Moment ist diese Summe durch die Gebühren der Mitglieder gedeckt. Darüber hinaus verfügbare finanzielle Mittel wurden zur Förderung von Aktivitäten, insbesondere zur Bezuschussung von Tagungen eingesetzt. Von der Möglichkeit, dass „junge“ Kolleginnen Zuschüsse beantragen können, wurde kein Gebrauch gemacht.

Mitgliederversammlung

Die *Mitgliederversammlung* 2015 der Sektion fand während der Sektionsveranstaltung am 9. Oktober 2015 in Essen statt. Dort wurde insgesamt berichtet, dass sich die Sektionsarbeit nach Einschätzung des Vorstands und aufgrund von Rückmeldungen weiter gut entwickelte. Die MV unterstützte diese Einschätzung und gab der Arbeit des Vorstands ein sehr gutes Feedback. Genauere Informationen bietet das Protokoll der MV (s. Anhang).

Aktivitäten der Sektion

Newsletter und Webauftritt

Im Berichtszeitraum war für die Betreuung von Newsletter und Webseite im Auftrag von und in Abstimmung mit dem Vorstand Patrick Kaminski zuständig, der hierfür von der Sektion ein Honorar auf der Grundlage erhält, das aus Mitteln der Sektion gezahlt wird.

Der *Newsletter* wurde im Berichtszeitraum regelmäßig verschickt und durch Sondermeldungen, insbesondere aktuelle Stellenausschreibungen, zusätzlich verschickt. Er rangiert in Umfang, regelmäßiger Erscheinungsweise und Qualität weiterhin auf hohem Niveau und ist ein geschätztes Arbeitswerkzeug für die Migrationsforschung. Im Dezember 2015 wird der Newsletter von über 700 AbonnentInnen bezogen.

Die *Webseite* wurde und wird weiterhin umgebaut, erweitert und aktualisiert. Im Berichtsjahr wurde die Leseliste auf Grundlage der Vorschläge von Magdalena Nowicka, Annette Treibel und Patrick Kaminski grundlegend umstrukturiert und aktualisiert. Ergänzt um Hinweise von weiteren Vorstandsmitgliedern soll die Leseliste zeitnah im Jahr 2016 eingestellt werden. In Rückmeldungen aus der MV am 9.10.2015 wurde deutlich, dass die mit der intensiveren Betreuung ermöglichte neue Gestaltung von Webseite und Newsletter auf großen Zuspruch stößt.

Veranstaltungen der Sektion im Berichtszeitraum (Details zu Programmen und Berichten s. Anhänge)

Im Jahr 2015 hat die Sektion MeM zwei Veranstaltungen organisiert.

- Die Frühjahrstagung der Sektion fand am 7. und 8. Mai 2015 in Göttingen zum Thema „Migration und Macht. Soziologische Theorien und empirische Befunde zu Machtbeziehungen in Einwanderungsländern“ statt. Kooperationspartner waren das Soziologische Forschungsinstitut Göttingen sowie das Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften, das auch die Räumlichkeiten der Tagung stellte. Das Programm findet sich unter folgendem Link: http://www.sociologie.de/fileadmin/user_upload/Sektionen/Migration/2015_3_2_MeM_Goettingen_Programm_aktualisiert.pdf
- Die Herbsttagung der Sektion wurde in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen und dem Kulturwissenschaftlichem Institut (KWI) am 8.-9. Oktober in Essen durchgeführt. Die internationale Tagung wurde von der DGS mit einem Zuschuss in Höhe von 1.000 € unterstützt. Ein Bericht zu dieser Tagung wurde in der Soziologie 2 (2016) pp 200-202 veröffentlicht, verfasst von Norbert Cyrus und Tino Plümecke. Der Bericht wurde dann auch von Soziopolis als Onlineveröffentlichung verwertet: <http://www.sociopolis.de/vernetzen/veranstaltungsberichte/artikel/measuring-ethnicity-and-migration-classification-and-statistical-representation-in-academic-research/>

Außerdem ist ein Tagungsbericht von Tino Plümecke in englischer Sprache in H-Soz-Kult online veröffentlicht worden.

<http://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-6264>

Das Programm findet sich unter folgendem Link:

http://www.sociologie.de/fileadmin/user_upload/Sektionen/Migration/26082015Programme_Flyer_Measuring_Ethnicity_.pdf

Anhang 1:

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 9. Oktober 2015

DGS-Sektion Migration und Ethnische Minderheiten (MuEM)

Protokoll der Mitgliederversammlung 2015

Ort: Institute for Advanced Study in the Humanities (KWI), Goethestr. 31, 45128 Essen

Zeit: Freitag, 9. Oktober 2015, 14.00 – 15.45 Uhr

Anwesende Sektionsmitglieder: Elisabeth Schilling (FHöV NRW), Margit Fauser (Bielefeld), Asligül Aysel (Bochum), Jutta Inauen (Hagen), Thomas Kemper (Wuppertal), Patricia Pielage (Bielefeld), Andreas Kewes (Siegen), Christine Lang (Siegen), Benjamin Melzer (Bochum), Almut Zwengel (Fulda), Linda Supik (Essen), Annette Treibel (Karlsruhe), Magdalena Nowicka Berlin), Norbert Cyrus (Bremen), Janina Söhn (Göttingen), Mathias Bös (Hannover)

Anwesende Gäste: Andreas Hieronymus (Hamburg), Jennifer Elrick (Toronto), Deniss Odukoja (München), Sonja Schnitzler (DGS-Geschäftsführung Essen)

Entschuldigt: Kira Kosnick (Frankfurt/M), Andreas Treichler (Frankfurt/M)

Protokoll: M. Bös, N. Cyrus, J. Söhn,

Tagesordnung

1. Begrüßung und Tagesordnung

Janina Söhn begrüßt alle Anwesenden und fragt, ob es Veränderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen angenommen.

Der neu gewählte Vorstand der Sektion für Migration und ethnische Minderheiten stellt sich kurz vor (in der Reihenfolge der Sitzplätze auf dem Podium):

- Karin Schittenhelm, Professorin für Soziologie am Seminar für Sozialwissenschaften der Universität Siegen;
- Mathias Bös, Professor für Soziologie am Institut für Soziologie der Leibniz Universität Hannover (stellvertretender Sprecher);
- Janina Söhn, wiss. Mitarbeiterin am Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) an der Georg-August-Universität Göttingen (Sprecherin);
- Norbert Cyrus, wiss. Mitarbeiter am Fachbereich 12, Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Universität Bremen (Kassenwart);
- Magdalena Nowicka, Professorin für Migration und Transnationalismus am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin.

2. Bericht aus der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Janina Söhn berichtet, dass für die Deutsche Gesellschaft für Soziologie zwei Sektionsveranstaltungen für den Soziologiekongress 2016 „Geschlossene Gesellschaften“ in Bamberg gemeldet werden sollen.

Bis 01.03.2016 können Anträge auf Ausrichtung einer Ad-hoc-Gruppen eingereicht werden, bis 12.05.2016 Nominierungen für Preisausschreibungen an die DGS-Geschäftsstelle, Bewerbungen für die Plenarveranstaltungen bis 31.3.16. Die Sektionen erhalten die CfP für die acht Plenarveranstaltungen, die auf Basis des Themenpapiers und in Abstimmung mit dem lokalen Organisationstermin erarbeitet werden, sechs Wochen vor ihrer Veröffentlichung in Heft 1/2016 der „Soziologie“, d.h. Mitte November, um ihren Mitgliedern eine verlängerte Bewerbungsphase zu ermöglichen.

Gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Sektionen werden als volle Sektionsveranstaltung gezählt. Die Entscheidung über den thematischen Zuschnitt der Veranstaltungen soll nach der Diskussion mit den Mitgliedern dieser Versammlung vom Vorstand getroffen werden. Bei der Organisation der Sektionsveranstaltungen kann sich jedes Mitglied auf Wunsch beteiligen. Bis zum 23.12.2015 müssen die Sektionsvorschläge an die DGS gemeldet werden. Themen und Mitarbeitswünsche können bis zum 13.11.2015 direkt an den Vorstand gestellt werden. Bis Ende Januar/Mitte Februar 2016 wird die Sektion MeM die Calls ihrer zwei Veranstaltungen veröffentlichen, Deadline wird ca. Mitte April 2016 sein.

Es liegt eine Anfrage der Sektion Alter(n) und Gesellschaft für eine gemeinsame Sektions-sitzung vor. Die Anfrage trifft auf geteiltes Interesse bei den anwesenden Mitgliedern. Aus dem Plenum wird darauf hingewiesen, dass insbesondere neuere Entwicklungen in der Palliativmedizin, wie auch das Problem wohlfahrtsstaatlicher Teilhabe für ältere Migrant_innen wichtige Aspekte einer möglichen Veranstaltung sein könnten.

Aufgrund des Themas des kommenden Kongresses für Soziologie – das Themenpapier ist auf der Homepage der DGS als Download verfügbar – und der aktuellen Lage wird in mehreren Beiträgen darauf hingewiesen, dass eine der Veranstaltungen sich explizit mit Fluchtmigrationsbewegungen auseinandersetzen sollte. Um die hin und wieder zu beobachtende Verengung der Perspektive auf Deutschland zu vermeiden, sollte der Fokus auf der Interaktion der inneren und äußeren Grenzstrukturen Europas liegen, eingebettet in die damit einhergehende Veränderung von globalen Grenzregimen.

Ein zweiter Schwerpunkt wurde im Anschluss an die spannenden Diskussionen der zuvor abgehaltenen Sektion Tagung „Measuring Ethnicity and Migration - Classification and statistical representation in academic research and administration“ formuliert: die Interaktion zwischen Klassenstrukturen, Ethnizität als Kategorie horizontaler und vertikaler sozialer Ungleichheit sowie Fremdzuschreibungen und ethnischen Vergemeinschaftungsprozessen. Zu thematisierende Aspekte wären hier: die Invisibilisierung ökonomischer Ungleichheit durch die Ethnisierung von bestimmten Ungleichheitsdiskursen, die lange Vernachlässigung der „Mittelschicht“ in Migrationsprozessen und eine Neudiskussion der vielen Konzepte, die Klasse und Ethnizität miteinander verbinden (Unterschichtung, ethclasses, underclass, etc...) ebenso wie quantitative und qualitative empirische Forschung, die die Interaktion untersuchen. Ein mögliches Arbeitsthema wäre der Formwandel des Verhältnisses von Klasse und Ethnizität.

Insgesamt zeigte sich in der Diskussion eine Tendenz, die beiden letzteren Themen in den Vordergrund zu stellen und eine Zusammenarbeit mit der Sektion Alter(n) und Gesellschaft für den anstehenden Kongress nicht weiter zu verfolgen bzw. bei einer späteren Gelegenheit (z.B. Frühjahrs- oder Herbsttagung 2017, oder auf einer Konferenz von ESA/ISA). Der Vor-

stand wird die fruchtbare Diskussion beraten und bis Ende des Jahres Vorschläge für die DGS erarbeiten

3. Bericht aus dem Vorstand der MeM-Sektion 2014/15

Janina Söhn führt aus, dass der Vorstand der Mitgliederversammlung während des DGS-Kongresses am 9. Oktober 2014 in Trier den Vorschlag für eine Geschäftsordnung der DGS-Sektion Migration und ethnische Minderheiten (MeM) zur Abstimmung vorlegte. Nach einer per Abstimmung beschlossenen Veränderung dahin gehend, dass Vorstandsmitglieder „in der Regel“ zweimal wiedergewählt werden können, wurde die Geschäftsordnung beschlossen, dem Vorstand der DGS zur Kenntnis gegeben und trat zum 1. Januar 2015 in Kraft. Die Geschäftsordnung ist auf der Website der Sektion veröffentlicht.

Folgende Tagungen hat die Sektion veranstaltet:

Social Remittances in Social Theory and Practice (Internationale Tagung in Berlin im September 2014) in Kooperation mit dem Projekt TRANSFORMig an der Humboldt Universität zu Berlin, [Programm](#)

Migrant/-innen und Migration in Medien und Öffentlichkeit (Sektionsveranstaltung auf dem DGS Kongress Oktober 2014), [Programm](#), [Tagungsbericht](#)

Neue Migration in die und innerhalb der EU (Sektionsveranstaltung auf dem DGS Kongress Oktober 2014), [Programm](#), [Tagungsbericht](#)

Migration und Macht. Soziologische Theorien und empirische Befunde zu Machtbeziehungen in Einwanderungsländern (Frühjahrstagung der DGS-Sektion Mai 2015 „Migration und ethnische Minderheiten“ gemeinsam mit dem Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) und dem Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften (MPI MMG) inkl. eines Gastvortrags von Michèle Lamont (Harvard University) am MPI MMG: [Programm](#), Tagungsbericht folgt demnächst

Die Tätigkeitsberichte bis 2013 stehen bereits auf der Webseite, der Tätigkeitsbericht 2014 wird bald an die DGS weitergeleitet und ebenso auf die Sektions-Homepage online gestellt.

4. Mitgliederentwicklung und Finanzen sowie Möglichkeiten der Förderung durch die Sektion

Norbert Cyrus, zuständig für Mitgliederbetreuung und Kassenführung, berichtete den aktuellen Stand. Danach waren zum Jahresende 2014 insgesamt 119 Personen Mitglied der Sektion. Davon waren 19 im Jahr 2014 neu eingetreten. Im Jahr 2014 haben drei Personen erklärt, die Mitgliedschaft zum Ende des Jahres auslaufen zu lassen. Im Jahr 2015 waren bis zum 30. September 2014 insgesamt 22 Personen neu eingetreten. Zum 1. Oktober 2015 betrug der Mitgliederstand 138 Personen. Neben der Soziologie sind als Fachdisziplinen insbesondere die Erziehungswissenschaft sowie die Kommunikations- und Kulturwissenschaften vertreten. Neben Hochschulangehörigen sind Mitarbeiter_innen aus Institutionen wie dem BAMF und aus Forschungseinrichtungen vertreten. Bei der überwiegenden Mehrheit der neuen Mitglieder handelt es sich um jüngere Kolleg_innen. Außerdem sind Kolleginnen eingetreten, die Professuren an Hochschulen innehaben. Die Mitgliedschaft in der DGS ist keine Bedingung für die Sektionsmitgliedschaft, wird jedoch bei Sektionsveranstaltungen und Mitgliederversammlungen immer wieder nahegelegt.

Der Kontostand 2014 betrug zum Jahresbeginn 4.475,15 € und am Jahresende 6.367,18 €. Die Kontobewegungen im Jahr 2014 umfassten Einnahmen in Höhe von 4.560,44 € und Ausgaben in Höhe von 2.968,41 €. Die *Einnahmen* setzten sich zusammen aus Mitgliedsgebühren (2.060,44 €), Zuschüssen für die Sektionsarbeit der DGS für die Jahre 2010-2013 (1.500 €), einen Zuschuss der DGS zur Durchführung der internationalen Tagung zu Social Remittances (1.000 €). Die *Ausgaben* ergaben sich durch die Zahlung von Honoraren für die Erstellung des Newsletter und der Website (1.274 €), einem Zuschuss für die Organisation der Summer School in Frankfurt/M. (400 €) und einem Zuschuss für die internationale Tagung Social Remittances (1.000 €). Außerdem wurden Fehlbuchungen in Höhe von 260,44 € zurückerstattet. Die Kontogebühren schlugen mit 33,97 € zu Buche.

Der Kontostand 2015 betrug zum Jahresbeginn 6.367,18 € und zum 30. September 2015 6.619,02 €. Die Kontobewegungen 2015 umfassten bis zum 30. September Einnahmen in Höhe von 2.460,00 € und Ausgaben in Höhe von 2.208,16 €. Die *Einnahmen* setzten sich zusammen aus Mitgliedsgebühren (1.460,00 €) und einem Zuschuss für internationale Tagung (1.000,00 €). Die *Ausgaben* ergaben sich durch die Zahlung von Honoraren für die Erstellung des Newsletter und der Website (1.282,00 €), einem Zuschuss für die Organisation der Frühjahrstagung der Sektion in Göttingen (561,93 € Personalmittel; 341,42 € für Catering) und Kontogebühren (22,81 €).

Der Finanzbericht verdeutlicht, dass im Jahr 2014 Einnahmen *und* Ausgaben gesteigert werden konnten. Die hohen Einnahmen in 2014 bilden eine Ausnahme, die durch Nachzahlung von DGS-Zuschüssen aus vorhergehenden Jahren erklärt werden kann. Zu den Ausgaben wurde darauf hingewiesen, dass die Sektion durch den Beschluss, die Erstellung von Newsletter und Pflege der Website mit einem Honorar zu vergüten, mit fixen Ausgaben von jährlich etwa 1.500 € zu rechnen hat. Im Moment ist diese Summe durch die Gebühren der Mitglieder gedeckt. Darüber hinaus verfügbare finanzielle Mittel können – und müssen aus finanzrechtlichen Gründen – zur Förderung von Aktivitäten, etwa Bezuschussung von Tagungen oder Nachwuchsaktivitäten, eingesetzt werden.

Norbert Cyrus weist darauf hin, dass es aufgrund der momentan guten Finanzlage bis auf Weiteres möglich ist, kleinere Mitfinanzierungen zu mit den Themen der mit der Sektion assoziierten Veranstaltungen zu beantragen (bis 500 €), etwa zur Tagungsorganisation oder als Beihilfe für Nachwuchswissenschaftler_innen. Es wird gebeten, vor Antragstellung mit dem Vorstand der Sektion in Kontakt zu treten.

Doktorand_innen, die auf Sektionstagungen vortragen, kann ein Reisekostenzuschuss gewährt werden, wenn die Betroffenen über keinerlei andere institutionelle Förderung verfügen.

5. Entlastung des alten Vorstands und Verabschiedung der ausgeschiedenen Mitglieder des bisherigen Vorstands

Karin Schittenhelm stellt die Entlastung des alten Vorstands zur Abstimmung. Eine Kassenprüfung war nicht erforderlich, da die Kontoführung von der DGS-Geschäftsführung überprüft wird. Die Entlastung wird einstimmig durch die Mitgliederversammlung beschlossen.

Janina Söhn bedankt sich im Namen der Sektion bei der aus dem Vorstand ausgeschiedenen ehemaligen Sprecherin Annette Treibel für deren ausgezeichnete, offene und zielgerichtete Sektionsführung und unterstreicht dies mit Überreichung eines Blumenstraußes. In Abwesenheit wird auch der aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kira Kosnick für ihre tatkräftige und produktive Mitarbeit gedankt.

6. Geplante Sektionsaktivitäten

Neben den schon diskutierten Aktivitäten auf dem Soziologiekongress 2016 plant der Vorstand, so Mathias Bös, noch weitere Themen aufzugreifen, bei denen die Mitarbeit der Sektionsmitglieder erwünscht ist.

So soll in Angriff genommen werden, auch Kolleg_innen, die an Fachhochschulen arbeiten, stärker in die Sektionsarbeit mit einzubeziehen. Dies geschieht mit der Intention, die Diskussionen innerhalb der Sektion stärker auch auf eine praxisbezogene Migrations- und Ethnizitätsforschung auszurichten.

Ein besonderer Schwerpunkt, dem sich der gesamte Vorstand widmen will, ist die Nachwuchsförderung; alle Mitglieder sind aufgerufen Ideen und Aktivitäten beizusteuern. Diskutiert werden durch den Nachwuchs organisierte Tagungen bzw. besondere für den Nachwuchs offene Panel auf den Sektionstagungen. Es wird überlegt, einen Nachwuchspreis der Sektion Migration und ethnische Minderheiten auszuloben und vielleicht auch ein Mentoringsystem zwischen Doktorand_innen und Postdocs aufzubauen. Die Vorschläge werden im Plenum positiv aufgenommen und verschiedene Aspekte der Umsetzung diskutiert. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass bei Sektionstagungen besondere Workshops zu Publikationen in Fachzeitschriften und zu Bewerbungsstrategien organisiert werden könnten. Der Vorstand würde es sehr begrüßen, wenn Mitglieder, die sich hier engagieren wollen, sich bei ihm melden würden.

Magdalena Nowicka berichtet über die Pläne, zum 30-jährigen Jubiläum der Sektion die Frühjahrstagung im Jahre 2016 zu dem Thema: „Gegenwart und Zukunft der ‚deutschen‘ Migrationsforschung (Arbeitstitel)“ abzuhalten. Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) an der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführt. In Absprache mit dem BIM soll ein Termin im Juni nächsten Jahres festgelegt werden. Das genaue Konzept der Tagung wird noch erarbeitet. Es sollen jedoch zwei Aspekte kombiniert werden: Zum einen soll über Gegenwart und Zukunft der deutschen Migrationsforschung reflektiert werden und zum anderen sollen aktuelle zukunftsweisende Forschungsthemen der Migrationsforschung vorgestellt werden. Es wird vorgeschlagen, die Tagung zweisprachig in Deutsch und Englisch abzuhalten. Eine Zusammenführung von quantitativ und qualitativ neben primär theoretisch arbeitenden Forscher_innen wird angestrebt.

Auf Nachfrage durch den Vorstand werden aus dem Plenum keine weiteren Wünsche über besondere Arbeitsschwerpunkte der Sektion in der Zukunft geäußert.

7. Webauftritt und Newsletter der Sektion

Magdalena Nowicka berichtet, dass weitere Verbesserungen der Webseite der Sektion vorgenommen wurden und bald auch die Literaturliste der Sektion online gestellt werden wird. Es wird darauf hingewiesen, dass wichtige Informationen zur Sektionsarbeit, wie etwa Termine von Tagungen bzw. Call for Paper, auf dieser Seite eingesehen werden können. Der Newsletter der Sektion wird in bewährter Weise fortgeführt werden.

8. Sonstiges

Asligül Aysel wies auf die Tagung „[Migration Matters](#)“ am 19. November im Ruhr Museum Essen hin:

Magdalena Nowicka berichtet, dass die Junge Akademie plant, zum Thema Flüchtlingsberatungen und andere „akademische“ Initiativen für Flüchtlinge an Universitäten und Forschungseinrichtungen aktiv zu werden. Der Sektionsvorstand wird eine mögliche Kooperation besprechen.

Die Sprecherin bedankt sich bei den Anwesenden für Diskussionsbeiträge und Anregungen und wünscht allen eine gute Heimreise.